

trübselig beendet hatten. Am Samstag auf bevorstehende Preisermäßigungen hielt der Vorsitzende mit feinem Spunge. Die Arbeit hatte immer unter den hohen Straßendächern sehr zu leiden. Infolge der fehlenden Winterarbeiten konnte die Eisenbahn das Material stellen. Wagnersamt hat im Berichtsjahre ebenfalls nicht auf. In der zweiten Hälfte des Jahres wurden die wichtigsten Arbeiten im Harz und Harzschneeal Ubraum und Aufhängeminnung im Tagebau.

Die bereits im Vormonat eingeleitete U. M. Stellung der P. 1. 1. 1. wurde weiter fortgeführt. Die Arbeiterzahl ist durch den Abgang von vier verlangte unvollständige Arbeitskräfte aus. Der Abgang hat insgesamt um fünf auf einschließlich von den Generalführern aus.

Am 22. Dezember erging ein Entschluß, der für den mittelfristigen Wirtschaftlichen Erfolg die Arbeitskräfte aus. Der Entschluß sah ab 1. Januar 1924 die Arbeiter im Verhältnis zu der regelmäßigen Arbeit übertragbar zu werden. In der Folge, daß die Arbeitszeit unter Lage, einschließlich Ein- und Ausfahrt und Pausen in den Wintermonaten 8 Stunden und in den Sommermonaten 8 1/2 Stunden über Lage - anstellt. Neben - 10 Stunden beträgt.

Die zunehmende Einwirkung der Nennarbeit und die Stabilisierung der Markt bilden einen bedeutenden Einfluß auf die Beschäftigung aus. Die am 25. November festgesetzte Höhe konnten während des ganzen Berichtsjahres ununterbrochen beibehalten werden. Der Arbeitsübertrag in der Wintermonatsperiode läugnete den Arbeitervertrag vom 31. Dezember 1923.

Leihen wenig verändert.

Der Reichsverband für den Kreditverkehr hat am 22. Januar 1924 seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass der Kreditverkehr im Berichtsjahre im Vergleich mit dem Vorjahre ein wenig zurückgegangen ist. Die Kreditvergabe hat sich um 1,5 Prozent vermindert. Der Reichsverband hat sich für eine weitere Erleichterung des Kreditverkehrs eingesetzt. Er hat sich für eine Verringerung der Kautionspflichten und für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt. Der Reichsverband hat auch für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt.

Reichsverband vom 22. Januar.

Die Reichsverband für den Kreditverkehr hat am 22. Januar 1924 seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass der Kreditverkehr im Berichtsjahre im Vergleich mit dem Vorjahre ein wenig zurückgegangen ist. Die Kreditvergabe hat sich um 1,5 Prozent vermindert. Der Reichsverband hat sich für eine weitere Erleichterung des Kreditverkehrs eingesetzt. Er hat sich für eine Verringerung der Kautionspflichten und für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt. Der Reichsverband hat auch für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt.

Reichsverband vom 22. Januar.

Die Reichsverband für den Kreditverkehr hat am 22. Januar 1924 seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass der Kreditverkehr im Berichtsjahre im Vergleich mit dem Vorjahre ein wenig zurückgegangen ist. Die Kreditvergabe hat sich um 1,5 Prozent vermindert. Der Reichsverband hat sich für eine weitere Erleichterung des Kreditverkehrs eingesetzt. Er hat sich für eine Verringerung der Kautionspflichten und für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt. Der Reichsverband hat auch für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt.

Warenmarkt.

Der Reichsverband für den Kreditverkehr hat am 22. Januar 1924 seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass der Kreditverkehr im Berichtsjahre im Vergleich mit dem Vorjahre ein wenig zurückgegangen ist. Die Kreditvergabe hat sich um 1,5 Prozent vermindert. Der Reichsverband hat sich für eine weitere Erleichterung des Kreditverkehrs eingesetzt. Er hat sich für eine Verringerung der Kautionspflichten und für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt. Der Reichsverband hat auch für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt.

Reichsverband vom 22. Januar.

Der Reichsverband für den Kreditverkehr hat am 22. Januar 1924 seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass der Kreditverkehr im Berichtsjahre im Vergleich mit dem Vorjahre ein wenig zurückgegangen ist. Die Kreditvergabe hat sich um 1,5 Prozent vermindert. Der Reichsverband hat sich für eine weitere Erleichterung des Kreditverkehrs eingesetzt. Er hat sich für eine Verringerung der Kautionspflichten und für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt. Der Reichsverband hat auch für eine Erleichterung der Kreditvergabe an Kleinrentner eingesetzt.

Börsenfieber.

Ein seltsamer Roman von Oskar von Kunkel.

„Frau Doktor, denn ich als Kriminalbeamter und hier in Ausführung meines Berufes bin, so bleibe ich doch in erster Linie Mensch. Es freut mich, Ihnen sagen zu können, daß sich Ihre Aussagen voll und ganz mit denen Ihres Herrn Onkels decken und auch mit denen der Schlichter. Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie sich so sehr für die Angelegenheit interessieren. Ich habe Ihnen schon alles gesagt, was ich Ihnen sagen kann. Ich habe Ihnen schon alles gesagt, was ich Ihnen sagen kann.“

„Mein Mann hat Schuld? Herr Kommissar - ich bin ein unangenehm Jahre alte Gattin, ich liebe meinen Mann - er ist nicht unehrlich, ich Ehrlich zu sein.“

„Der Schlichter meint, daß Sie nicht wieder antworten, Frau Doktor, ich habe ebenfalls den Eindruck, daß Sie Gatte mit Bewußtsein kein Unrecht tut - seine Schuld liegt darin, daß er eben alljährlich dem Schlichter vertraute und dadurch schließlich mit seinem Gutachten zum unangenehm.“

„Ich bin überzeugt, daß er es niemals mit dem Schlichter davonkommen wird.“

„Mein Gatte - und - was geschieht jetzt?“

„Liebe Frau Doktor - ich bin hier als Beamter des Gerichts und muß meine Pflichten ausführen - es wird sich nicht vermeiden lassen, daß Sie Gatte heute in Haft genommen wird.“

„Verhalten? Ein arbeitsloser Junger Mann aus Ihren Worten.“

„Schlichter hatte sie freigesprochen.“

„Herr Kommissar, was soll ich meinen Kindern sagen?“

„Das war aus Ihres Mannes Sorge. Ich habe die Überzeugung, daß gegen Sie nicht der geringste Verdacht einer Schuld vorliegt.“

„Der Schlichter meint, daß Sie nicht wieder antworten, Frau Doktor, ich habe ebenfalls den Eindruck, daß Sie Gatte mit Bewußtsein kein Unrecht tut - seine Schuld liegt darin, daß er eben alljährlich dem Schlichter vertraute und dadurch schließlich mit seinem Gutachten zum unangenehm.“

„Ich bin überzeugt, daß er es niemals mit dem Schlichter davonkommen wird.“

„Mein Gatte - und - was geschieht jetzt?“

„Liebe Frau Doktor - ich bin hier als Beamter des Gerichts und muß meine Pflichten ausführen - es wird sich nicht vermeiden lassen, daß Sie Gatte heute in Haft genommen wird.“

„Verhalten? Ein arbeitsloser Junger Mann aus Ihren Worten.“

„Schlichter hatte sie freigesprochen.“

„Herr Kommissar, was soll ich meinen Kindern sagen?“

„Das war aus Ihres Mannes Sorge. Ich habe die Überzeugung, daß gegen Sie nicht der geringste Verdacht einer Schuld vorliegt.“

„Der Schlichter meint, daß Sie nicht wieder antworten, Frau Doktor, ich habe ebenfalls den Eindruck, daß Sie Gatte mit Bewußtsein kein Unrecht tut - seine Schuld liegt darin, daß er eben alljährlich dem Schlichter vertraute und dadurch schließlich mit seinem Gutachten zum unangenehm.“

„Ich bin überzeugt, daß er es niemals mit dem Schlichter davonkommen wird.“

„Mein Gatte - und - was geschieht jetzt?“

„Liebe Frau Doktor - ich bin hier als Beamter des Gerichts und muß meine Pflichten ausführen - es wird sich nicht vermeiden lassen, daß Sie Gatte heute in Haft genommen wird.“

„Verhalten? Ein arbeitsloser Junger Mann aus Ihren Worten.“

„Schlichter hatte sie freigesprochen.“

„Herr Kommissar, was soll ich meinen Kindern sagen?“

„Das war aus Ihres Mannes Sorge. Ich habe die Überzeugung, daß gegen Sie nicht der geringste Verdacht einer Schuld vorliegt.“

„Der Schlichter meint, daß Sie nicht wieder antworten, Frau Doktor, ich habe ebenfalls den Eindruck, daß Sie Gatte mit Bewußtsein kein Unrecht tut - seine Schuld liegt darin, daß er eben alljährlich dem Schlichter vertraute und dadurch schließlich mit seinem Gutachten zum unangenehm.“

„Ich bin überzeugt, daß er es niemals mit dem Schlichter davonkommen wird.“

„Mein Gatte - und - was geschieht jetzt?“

„Liebe Frau Doktor - ich bin hier als Beamter des Gerichts und muß meine Pflichten ausführen - es wird sich nicht vermeiden lassen, daß Sie Gatte heute in Haft genommen wird.“

„Verhalten? Ein arbeitsloser Junger Mann aus Ihren Worten.“

„Schlichter hatte sie freigesprochen.“

„Herr Kommissar, was soll ich meinen Kindern sagen?“

„Das war aus Ihres Mannes Sorge. Ich habe die Überzeugung, daß gegen Sie nicht der geringste Verdacht einer Schuld vorliegt.“

„Der Schlichter meint, daß Sie nicht wieder antworten, Frau Doktor, ich habe ebenfalls den Eindruck, daß Sie Gatte mit Bewußtsein kein Unrecht tut - seine Schuld liegt darin, daß er eben alljährlich dem Schlichter vertraute und dadurch schließlich mit seinem Gutachten zum unangenehm.“

„Ich bin überzeugt, daß er es niemals mit dem Schlichter davonkommen wird.“

Preisermäßigung!!

Herren-Arbeitsjacken 9.70
mit Abzeichen I. Größe 40-46 Mk.

Herren-Arbeitsjacken 8.70
mit Abzeichen II. Größe 40-46 Mk.

Frauen-Arbeitsjacken 5.95
genau, Größe 36-42 Mk.

Schuhhaus

Dito Hanpe

Frankleben.

Sweater Samajchen Anzüge

Einstrücker / Sportjacken sowie sämtliche moderne praktische Wollwaren

A. Senchel

Merseburger Str. 29
Spezialgeschäft für Wollwaren.

Schlafzimmer sowie alle Sorten **Einzelmöbel** auf bequemste **Teilszahlung** zu billigen Preisen

A. Zuchs,
Wöbelhaus, Halle,
I. II. III. Stock

Metallbetten,
Stahlmatt. Kinderbetten etc.

Kühe und Ziegen

darunter Zugkühe zu bedeutend billigeren Preisen bei mir zum Verkauf.

H. Heidenreich,
München, Tel. 39.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen sowie sämtliche Reparaturen

führt aus
Göttschewitzstraße 44,
Telephon Nr. 173.

p. Gerede,

Radio - **Empfangs-Apparate** für den **Rund-Funk-Verkehr** liefert **betriebsfertig** **A. Rissland**

Halle S., Rydanzstraße 36 (Früher 187) - Tel. 101
Größte Vorsicht beim Einkauf geboten. Keine Empfangsanlage kommt Anfang Februar in Betrieb und lade transparenten freimischel ein. Bitte mit eventuellen Adressen bekannt geben zu wollen.

Kühe darunter schwere **Zugkühe**

ist zu billigen Preisen eingetroffen.

Rich. Dietrich, Gr. Gräfendorf.

Bestellungen auf das Merseburger Adreßbuch 1924

werden, wenn ich bis Sonnabend, den 26. I. d. B. demirrt werden, zum Preise von 6.00 G.-M. von dem Verlag, Kleine Ritterstraße 3, entgegenzunehmen.

Bestellen Sie Bücher, die früher das beehrte Buch erschienen, haben einen entsprechenden Zulage zu erträgen und laufen außerdem nach Vorlage, überaus kein Exemplar erhalten zu können.

Verlag des Merseburger Adreßbuches.

Sprechst. nur Freitag, Sonnabend u. Sonntag Jed. Woche.

Homöopath. - Kranken-Behldg.
Tödtmann, Halle a. S., Friedrichstr. 55, I.
Pernsprecher 2337.

Anzeigenannahme in Neu-Rössen für den **Merseburger Korrespondenz**

M. Bollina,
Neu-Rössen, Bahnhofstraße 21.

Schafwolle

läuft zu höchsten Preisen oder tauscht gegen prima Strickwolle

Halle'sche Zellhandlg. G.m.b.H.
Fernt. 3488. Halle a. S., Sophienstr. 40.
Bei größeren Posten erbittet Glisoferte.

Schafwolle

läuft zu höchsten Preisen oder tauscht gegen prima Strickwolle

Halle'sche Zellhandlg. G.m.b.H.
Fernt. 3488. Halle a. S., Sophienstr. 40.
Bei größeren Posten erbittet Glisoferte.

